

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 34

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 6.)

Der Feind ist ohne Kriegserklärung in das Land eingebrochen und hat unsere Grenztruppen teilweise bis 10 km hinter die Landesgrenzen zurückgeschlagen. Nach harfen und verlustreichen Kämpfen ist es gelungen, den einbrechenden Gegner vor einer starken Verteidigungsstellung aufzuhalten. Der Vormarsch ist somit zum Stillstand gekommen.

Auf beiden Seiten herrscht auf dem Lande und in der Luft eifige Aufklärungstätigkeit. Unsere eigene Aufklärung hat festgestellt, daß ein höherer Stab des Gegners sich in einem Haus nahe der Grenze niedergelassen hat. Diese Angaben werden durch Meldungen von Landsleuten, die hinter den feindlichen Linien geblieben sind (Partisanen) bestätigt und mit näheren Beobachtungen ergänzt.

Wm. Früh erhält von seinem Kdt. den Befehl, diesen Stab des Gegners, im Schutze der Nacht, unschädlich zu machen. Er erhält hierfür 8 wohl ausgesuchte Leute, die mit automatischen Waffen (1 Lmg., 5 Mp.), mit Handgranaten und Sprengmitteln ausgerüstet sind.

Ohne mit dem Feind in nähere Berührung zu kommen, glückt es dieser Patr., auf Umwegen, in die Nähe des bezeichneten (A) Hauses zu gelangen. Es ist bereits kurz vor 03.00 in der Frühe. Seltsamerweise brennt im ganzen Hause Licht und im Erdgeschoß befindet sich ein großer Saal mit Tischen und Bänken. In diesem Saal haben sich einige Offiziere versammelt und ihr Gehaben lässt darauf schließen, daß sie noch auf einige weitere Leute warten. In gleichmäßigen Abständen patrouilliert eine Wache um das Haus.

Die Sonne geht um 05.36 auf. Wann und wie wird Wm. Früh seinen Auftrag ausführen?

Lösungen sind innerst 8 Tagen (spätestens bis Freitagmorgen!) einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats» Postfach Zürich-Bahnhof.

Lösung der Aufgabe Nr. 5

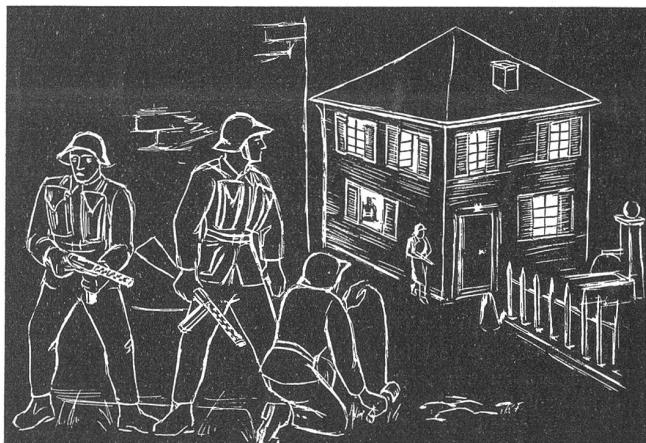
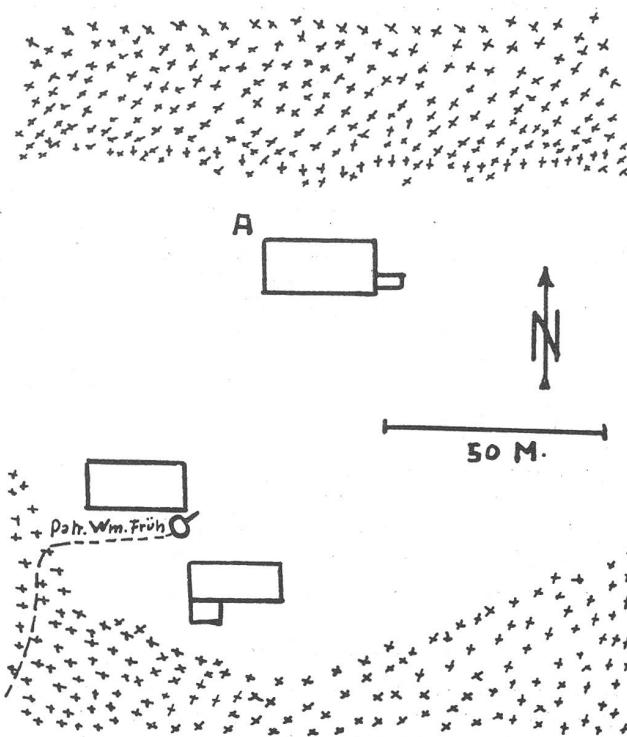
Wie handelt der Führer der Uof.-Patrouille?

Mit dem Auftrag, hinter den feindlichen Linien einen höheren Stab zu vernichten, folgten wir einer Uof.Patr. in dunkler Nacht durch die Vorpostenkette des Gegners. Vom plötzlich auftauchenden Mond überrascht, sichtet der Patr.Führer eine feindliche Vorpostierung von 6 Mann. Die Patr. wurde nicht gesehen. Was sollte nun der Führer in dieser Lage tun?

Ohne Zweifel ist der Wunsch verlockend, diesen Posten sofort anzugreifen. Mit den mitgeführten automatischen Kleinwaffen und den Handgranaten könnte auch der Gegner in wenigen Augenblicken vernichtet sein.

Der Patr.Führer darf sich aber durch diese Verlockung nicht von seinem erhaltenen Auftrag abbringen lassen. Erstens würde ein Feuerüberfall auf den Posten in einem weiten Gebiet die Aufmerksamkeit des Feindes wecken und dadurch die Erfüllung des Hauptauftrages sehr erschweren, vielleicht sogar verunmöglich. Zweitens hat eine Patr., die sich leicht und wendig durch eine feindliche Postenkette schleichen soll, keine überflüssige Munition auf sich. Der Patr.Führer muß auch daran denken.

Der Patr.Führer muß in diesem Falle seinem Hauptauftrag unbedingt treu bleiben und darf nichts unternehmen, das dessen



Durchführung irgendwie gefährden könnte. Da er ja von der feindlichen Postierung nicht entdeckt wurde, muß er vom verlockenden Feuerüberfall auf diesen weniger wichtigen Gegner absehen und unter Ausnutzung des Geländes alles versuchen, um unbemerkt an diesem Posten vorbeizukommen.

Die Feststellung dieses Postens ist aber für die spätere Rückkehr durch die Feindlinien und Meldung sehr wertvoll.

Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 5

Beste Lösung: Gren. Fischer E., Yverdon.

Lösungen von Mitgliedern des UOV Lenzburg: Oblt. Gerber K.; Kpl. Biland Walter; Kpl. Geiger Paul; Wm. Bircher Kurt; Sdt. Müller Max; Fw. Zimmerli Jakob; Wm. Hintermann; Four. Härdi Albert; Wm. Oetterli E.; Oblt. Baumgartner G.; Kpl. Schmid Jakob.

Weitere gute Lösungen: Adj.Zfhr. Bührer Oskar, Schaffhausen; Führer Baderischer Ernst, Weckingen; Lt. Hauser Walter, Neue Lücke; Füs. Gasser Ernst, Kriens; Kpl. Gremlich Hans, Fruthwilen (Thg.); Kpl. Balmer Ed., Neuenegg; Hufschmied-Gfr. Reithaar Armin, Erlenbach (Zch.).